

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halber, Brekerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: **Weinerzhagen & Halbert.** Fernsprecher Nr. 42, Amt Halber. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halberwestf.

No 36.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,45
durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halber
Donnerstag, den 20. Februar.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber“.
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1908.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für den Monat März werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Preussischer Landtag Abgeordnetenhaus.

Berlin, 17. Februar.

Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich heute mit dem Volksschulwesen zunächst bei Beratung eines von den Nationalliberalen gestellten Antrags betreffend Befreiung der bei den Aufnahmeprüfungen der Fortbildungsschulen zutage tretenden Mängel der Volksschulen. Die auf Grund dieser Prüfungen erhobenen Vorwürfe wurden von mehreren Rednern als übertrieben bezeichnet. Man war aber übereinstimmend der Ansicht, daß die tatsächlich vorhandenen Mängel hauptsächlich durch Ausbildung und Befähigung der Lehrer, namentlich auf dem Lande, und durch eine Beschränkung des Lernstoffes auf das mit genügender Gründlichkeit zu bewältigende Maß bekämpft werden müßten. In bezug auf die Methode wurde stärkere Pflege des Anschauungsunterrichts empfohlen, des weiteren größere Anpassung an die örtlichen Verhältnisse. Der Minister folgte auf verschiedene Vorschläge hin, die bereits im Sinne des Antrages erfolgt seien und weitergeführt werden würden. Der Antrag ging an die Unterrichtskommission, ebenso ein weiterer auch von den Nationalliberalen gestellter Antrag auf Gewährung von Mitteln, durch die befähigten Schülern der Volksschulen in größerem Umfang als bisher der Zugang zu höheren Stellungen ermöglicht werden soll, um sozial verschöndert zu wirken und zugleich die Inzucht im Beamtentum zu bekämpfen. Dieses Ziel wurde auch vom Minister und von einem konservativen Redner wohlwollend anerkannt, aber mit der Warnung vor Ueberanstrengung, die zu einer Vermehrung des Gelehrtenproletariats führen würde.

Bei den Etatsstellen für das Elementarschulwesen lagen noch Anträge namentlich betreffend Erhöhung und Ausdehnung der Stufenzulagen vor, zu denen sich der Minister im wesentlichen ablehnend verhielt, wenn er auch für die allgemeine Besoldungssteigerung eine gewisse Erhöhung der Zulagen in Aussicht stellte.

Die Etatsberatung soll morgen fortgesetzt werden.

Westfalen-Rheinland.

Halber, 20. Febr.

* Eine weitere Herabsetzung des Reichsbankdiskonts ist vorläufig nicht zu erwarten. In der jüngsten Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank, in der man sich über den Abschluß und die Gewinnverteilung für das letzte Jahr einigte, begründete Präsident Havenstein die abwartende Haltung mit der Lage des Geldmarktes und der Reichsbank im besonderen. Der Glaube an eine wirkliche nennenswerte Erleichterung auf dem Geldmarkt, der überhaupt innerhalb des Reichsbankdirektoriums nicht sehr stark war, ist durch verschiedene Anzeichen erschüttert worden. Vorsicht ist schon bei der Fülle der auf den Markt kommenden Anleihen am Platze.

* Das erste deutsche Turnfest findet vom 18. bis 23. Juli in Frankfurt a. M. statt, zu dem über 40 000 Turner aus Deutschland, Österreich, den Vereinigten Staaten und anderen Ländern erwartet werden. Die im Bau begriffene städtische Festhalle wird in ihrer Ausführung derart beschleunigt, daß der große, 15 000 Personen fassende, Saal zu den Veranstaltungen des Turnfestes schon benutzt werden kann. Das Festprogramm steht in großen Zügen schon fest. Am 18. Juli wird eine Jahr-Gedenkfeier in der Paulskirche veranstaltet. Mit einer Turnfahrt nach dem Feldberg und der Verkündigung der Sieger in der Festhalle findet die Feier ihren Abschluß. Bemerkenswert sei noch, daß an drei Abenden im Schauspielhaus das von W. Henzen gedichtete eindrucksvolle Jahrfeiertpiel zur Ausführung gelangt.

[.] Halber, 19. Febr. Am Sonntag fand im Posthause hieselbst eine Versammlung des Westfälischen Bauernvereins Ortsgruppe Halber statt. Herr C. Dahlhaus eröffnete und leitete die Versammlung. Als einziger Beratungspunkt war: „Beschlußfassung über eine Beschwerde bezügl. der vom Kreis-ausschuß festgesetzten Jagdpachtgelder, Verwaltungs-kosten.“ Der Vorsitzende erläuterte

diesen Punkt ausführlich. Vom Kreis-ausschuß ist festgesetzt, daß für die Jagdpachtgelder-Verwaltungskosten künftig 6% der Pachtgelder von diesen in Abzug gebracht werden sollen, dies würde in 9 Jahren die Summe von zirka 6000 Mk., also pro Jahr 665 Mk. betragen. Seither seien nur 2 1/2% in Abzug gebracht worden, welcher Satz schon früher den Grundbesitzern zu hoch erschienen sei. Da nun seitens der Gemeindevertretung angeordnet sei, die Jagdpachtgelder statt wie früher alle 3 Jahre, jährlich auszusahlen, ständen sich die mit der Ausrechnung und Verteilung beauftragten Beamten, welche früher für die dreijährige Periode ca. 780 Mk. erhielten, jetzt aber bei alljährlicher Ausrechnung und Verteilung 300 Mk. zu erhalten haben, schlechter wie früher. Der überschüssige Betrag von zirka 365 Mk. soll in die Amtskasse fließen, ein Umstand, der bei den Bestimmungen des Jagdpachtgesetzes, wonach die Jagdpachtgelder den Grundbesitzern möglichst unverfälscht zugeführt werden sollen, ganz unverständlich erscheine. Zudem sei die Ueberweisung dieses Betrages nichts anderes, als eine besondere Beitragsleistung der Grundbesitzer zu den Bedürfnissen des Amtes. Hiernach entspann sich eine lebhafte Diskussion, wobei zutage trat, daß die Versammlung den Ausführungen des Vorsitzenden vollständig beistimmte; und beschloß dieselbe einstimmig, daß eine Beschwerde an den Zentralvorstand des Westfälischen Bauernvereins in Münster abgeschickt werden solle, in welcher diese ganze Angelegenheit klargelegt und der Vorstand gebeten werden solle, seinen Einfluß an maßgebender Stelle zur Wahrung der berechtigten Interessen der Grundbesitzer geltend zu machen. Mit der Abfassung dieser Eingabe wurde der Vorsitzende beauftragt und die Versammlung darauf geschlossen.

Heesfeld, 19. Febr. Herr Lehrer Rittinghaus, der seit 2 1/2 Jahren die 3. Klasse der hiesigen Volksschule verwaltet, übernimmt am 1. April d. J. die durch den Weggang des Herrn Lehrers Humke frei werdende Lehrerstelle an der Rektoratsschule in Schalksmühle. Man sieht den allgemein beliebten und tüchtigen Lehrer nur ungern scheiden.

+ Schalksmühle, 19. Febr. Wir möchten nicht unterlassen an dieser Stelle nochmals auf das am Sonntag in der Turnhalle stattfindende Winterfest des hiesigen Turnvereins besonders aufmerksam zu machen. Seit längerer Zeit war es dem Verein nicht vergönnt ein größeres Winterfest feiern zu können. Nunmehr stehen ihm die schönen Räumlichkeiten in der Turnhalle zur Verfügung und hat der Verein auch diesmal weder Mühe noch Kosten gescheut allen Anforderungen gerecht zu werden. Neben der schönen Bühnenausstattung liegt dem umfangreichen Programm als Festspiel zu Grunde: Die Glode von Schiller, dargestellt in Mar-morbildern. Auch wird es an turnerischen und humorvollen Aufführungen nicht fehlen. Für den musikalischen Teil hat das städt. Orchester aus Lüdenscheid unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Herrn Flegner zugesagt. Der Anfang der Konzerte ist auf 4 Uhr festgesetzt. Wir können den Besuch dieses Festes nicht warm genug empfehlen.

— Kierspe, 18. Febr. Am Sonntag, den 23. Febr. beabsichtigt der hiesige „gemischte Chor“ mit einem Konzerte an die Dessenlichkeit zu treten, zu dem der „Lehrer-Instrumentalverein“ seine Mitwirkung zugesagt hat. Die guten Leistungen beider Vereine stehen noch von ihrem im vorigen Winter gemeinschaftlich ausgeführten Konzerte her in bestem Andenken. Das sorgfältig ausgewählte Programm weist Berlen der Instrumental- wie Vokalmusik auf. Das Orchester wird unter anderem zu Gehör bringen die Ouvertüren zum „Räuber“ von Bagdad und zur Oper „Zampa“, die mit ihren feurigen und flotten Weisen das Herz eines jeden Musikfreundes ergötzen; ferner seien erwähnt das Klageschöne Stück „Auf-forderung zum Tanz“ von C. M. Weber, sowie das polpouriartige „Märchen“. Auch der Chor wird eine Reihe schöner Lieder

singen; besonders hingewiesen sei nur auf die Dregertische Komposition „Der letzte Gruß“, die unter Begleitung des Orchesters wieder-gegeben werden wird. Chor sowohl wie Orchester haben mit Eifer den Vorbereitungen zum Konzert obgelegen, sodaß gute Leistungen erwartet und den Zuhörern genugsame Stunden in Aussicht gestellt werden können. Die Eintrittspreise sind gegenüber dem Gebotenen als gering zu bezeichnen. Dem Konzert soll sich ein Ball anschließen.

Brekerfeld, 18. Febr. Durch die Geistesgegenwart des Fuhrmanns E. G. wurde hier auf der Frankfurterstraße ein kleines Mädchen eines hiesigen Bürgers vor dem Tode durch Ueberfahren gerettet. Das Kind kam unmittelbar vor dem Rade einer beladenen Karre zu Fall. Der Fuhrmann bemerkte dies rechtzeitig und riß mit Gewalt das Pferd zurück. Hätte das Pferd nur einen Schritt vorangekehrt, so wäre das Kind verloren gewesen.

Werdohl, 17. Febr. Vor dem hiesigen Bahnhofsgelände wurde gestern Abend ein Mord begangen. Zwei Arbeiter aus dem benachbarten Altena gerieten mit Werdohler Burschen in Wortwechsel, wobei einem der Arbeiter, einem Eisenbahnschlosser aus Altena, der Bauch aufgeschlitzt wurde, sodaß die Eingeweide herausgingen und er bald darauf verstarb.

Sattingen, 18. Febr. Die Vorbereitungen zur Feier des 900jährigen Jubiläums der Kirchengemeinde Stiepel sind in vollem Gange. Die Festpredigt hat Generalsuperintendent Zöllner in Münster übernommen. Patron der Kirche in Stiepel, die auf das ehrwürdige Alter von 800 Jahre zurückblickt, ist Kammerherr von Berswordt-Wallrabe in Weimar.

Sattingen, 17. Febr. Willi Kollwitz aus dem benachbarten Welper hat nach Beendigung seiner Gesangsstudien am Kölner Konservatorium ein auf drei Jahre lautendes Engagement bei der Oper des Elberfelder Stadttheaters als Tenorist erhalten. Der junge Mann war vormdem Handwerkslehrling auf der Henrichshütte.

Anna, 17. Febr. In dem Dorfe Schwitten entdeckte die Polizei eine Falschmünzerei und verhaftete drei Personen.

Anholt (Westf.), 17. Febr. Fürst Leopold zu Salm-Salm ist auf seinem hiesigen Schlosse nach längerem Kranksein im Alter von 70 Jahren gestorben. Er war mit der Prinzessin Leonore von Croÿ vermählt, die ihm im Tode vorausgegangen ist. Die Ehe ist kinderlos geblieben. Der Verstorbene war wegen seiner Freundlichkeit und Wohlthätigkeit sehr beliebt und hat noch auf dem Sterbebett der Gemeinde Anholt ein neues Krankenhaus in schönster Lage vermacht.

Minden, 16. Febr. Dem Einjährig-Freiwilligen Lagemann im Inf.-Reg. Nr. 15 ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden. L. hatte im vorigen Sommer unter eigener Lebensgefahr ein kleines Kind, das im Kinderwagen in die Weser gerollt war, vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Wipperfurth, 17. Febr. Am Freitag morgen traf die Staatsanwaltschaft von Köln in Egen ein, um über die im letzten Jahre dajelbst vorgekommenen Brände, da Brandstiftung vermutet wird, Untersuchung abzuhalten. Nach dem Verhör verschiedener Personen wurde der Dachdecker Bernh. W. von dort verhaftet und in Untersuchungshaft nach Köln abgeführt.

Nadbornwald, 15. Febr. Der hiesige allgemeine Bürgerverein sprach sich in seiner gestrigen Hauptversammlung einmütig für den Bau einer elektrischen Bahn nach Lennep aus. Es wurde beschlossen, eine Eingabe an die Handelskammer in Lennep, an das hiesige Stadtverordnetenkollegium und an den Fabrikantenverein in Kemscheid zu richten, worin um Förderung des Planes gebeten werden soll.

Übersfeld, 17. Febr. Ein großer Einbruchsdiebstahl wurde in der vergangenen Nacht in einem hiesigen Uhren- und Goldwarengeschäft verübt, wobei den Einbrechern

über 750 Stück Damen- und Herrenringe und Uhren in die Hände fielen. Die Einbrecher haben von der ersten Etage aus, wo sich die Büreauräume der vereinigten Ziegelwerke befinden, ein Loch in den Boden geschnitten und sind dann in den Laden hinabgestiegen. Gestohlen wurden 300 goldene Damen- und Herrenringe, 260 Doubletlinge, 60 goldene Damenuhren, 60 silberne Herrenuhren, 2 goldene Herrenuhren, 40 goldene Broschen und ein größerer Posten goldener Uhrketten.

Dhligs, 16. Febr. Die Furcht vor Strafe hat den Verhörer eines hiesigen Geschäfts bewogen, nachdem er einen Betrag von etwa 30 Mark unterschlagen hatte, das Weiße zu suchen. Man vermutet, daß sich das Büchlein nach Luxemburg gewendet hat.

Essen, 18. Febr. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich im Pothbau der Firma Krupp. Der Maschinist Gaden wurde auf dem Laufstrahl tot aufgefunden. Gaden war beim Schmierens zwischen die Räder des Krans und einen Träger geraten, wobei er sofort tot gequetscht wurde. Der Getötete war verheiratet und Vater von 5 Kindern.

M.-Gladbach, 18. Febr. In dem benachbarten Hehn machte der Aderer B., um einen gefällten Baum besser zerklünnern zu können, Löcher hinein, die er mit Pulver füllte, worauf er dieses anzündete. Der Baum flog auseinander, wobei einer zuschauenden Frau ein Holzstück an den Kopf flog. Die Frau trug eine schwere Verletzung davon. Lebensgefahr ist nicht vorhanden.

Bonn, 17. Febr. Der Mörder des Badermeisters Did zu Wesseling ist von der Militärgerichtsbehörde an den Ort der ruchlosen Tat gebracht und dort einem einstündigen Verhör unterzogen worden. Paga wurde auch dem 15jährigen Josef Did gegenübergestellt, der verschiedene Aussagen des Mörders richtig stellte. Der Transport Pagas, der wieder Uniform trug, erfolgte von Köln aus in einem Wagen unter militärischer Bewachung.

Nachträge zum Bericht über die Außerordentliche Westfälische Provinzialsynode in Bielefeld.

(Fortsetzung.)

In gleicher Weise erwartet die Westfälische Provinzialsynode, daß die Lebensbedürfnisse der evangelischen Kirche mehr als bisher bei der Besetzung der theologischen Lehrstühle seitens des Kultusministeriums und des Ev. Oberkirchenrats im Auge behalten werden. Die Synode hat nach der Richtung folgenden Beschluß gefaßt:

„Im Hinblick auf die Beunruhigung, die in den letzten Wochen durch die Besetzung zweier ordentlicher Professuren für neutestamentliche Exegese und für praktische Theologie hervorgerufen ist, fühlt sich die Provinzialsynode von Westfalen in ihrem Gewissen gedrungen und nach § 49 der Rhein.-Westf. R.-O. verpflichtet, dem Evang. Oberkirchenrat die Bitte auszusprechen:

Derselbe wolle für die Beschäftigung der biblisch-reformatorischen Position bei der Besetzung der Professuren an den evangelisch-theologischen Fakultäten der Monarchie mit allem Nachdruck eintreten.“

Die außerordentliche westfälische Synode hat sich also lediglich darauf beschränkt, auf die entstandene Beunruhigung hinzuweisen und den Ev. Oberkirchenrat zu bitten, die Position des reformatorisch-christlichen Bekenntnisses bei den theologischen Fakultäten in Preußen zu wahren. Inzwischen ist ja bekannt geworden, daß die Berufung des Missionsinspektors Hauptleiter zum ordentlichen Professor für praktische Theologie nach Halle ihre Bestätigung gefunden hat. Daraus kann man wohl entnehmen, daß auch für Berlin eine Berufung erfolgt, welche der Voraussetzung entspricht, daß mindestens eine Professur die Auslegung des neuen Testaments mit positivem Geiste wahrnimmt.

Berlin. Die Lose der Wohlfahrts-Lotterie für Zwecke der Deutschen Schutzgebiete, die in letzter Zeit mit einem Aufgelbe von 20—30 Pfg. bezahlt wurden, sind vergriffen. Spielstüfte, die zum Kauf sich verspätet haben, kaufen jetzt lebhaft von der beliebten Berliner Lungenheilstätten-Lotterie à Los 3 Mk., die schon am 6. März gezogen wird. Diese Lotterie hat nur 120 000 Lose, die auch bald vergriffen sein dürften, denn Haupttreffer von 10 000, 20 000 und 50 000 Mk. geben Veranlassung, sich mit einem Lose zu 3 Mark zu beteiligen. Man bezieht diese Lose durch das Bankhaus Carl Heinze in Berlin W. und alle Losgeschäfte.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 1 und 2 der Pferde-Aushebungsvorschrift vom 1. Mai 1902 (Amtsblatt Stück 29 Seite 439) wird im laufenden Jahre eine

Vormusterung sämtlicher Pferde

durch einen militärischen Pferde-Vormusterungskommissar an den nachfolgenden Tagen und auf den näher angegebenen Plätzen abgehalten werden.

1. Am Samstag, den 7. März 1908, vormittags 9.30 Uhr zu Meinerzhagen auf der Chaussee nach Balbert vor der B. Dönneweg'schen Wirtschaft für die Pferde aus der Gemeinde Meinerzhagen.
2. Am Samstag, den 7. März 1908, vorm. 11.30 Uhr am Denkmalsplatz zu Balbert für die Pferde aus der Gemeinde Balbert.
3. Am Samstag, den 7. März 1908, nachm. 3 Uhr zu Wildenfels auf der Chaussee Kiersper-Bahnhof nach Künsahl für die Pferde aus dem Amtsbezirk Kierspe.
4. Am Samstag, den 7. März 1908, nachm. 5.15 Uhr auf der Chaussee unterhalb Brügge für die Pferde aus den Bauerschaften Brenscheid, Wintendeck und Winkhausen.
5. Am Montag, den 9. März 1908, vorm. 10 Uhr auf der Carlshöhe vor dem Hlenburg'schen Saale zu Halver für die Pferde aus dem Amtsbezirk Halver.

Die Pferde haben eine halbe Stunde vor der vorangegebenen Zeit zur Ordnung auf den Musterungsplätzen bereit zu stehen.

Die Pferdebesitzer des Kreises werden hierdurch aufgefordert, ihre sämtlichen Pferde zu den in dem bevorstehenden Plane festgesetzten Terminen dem Pferde-Vormusterungskommissar vorzuführen oder vorführen zu lassen. Alte, gebrechliche Personen und Kinder dürfen zur Vorführung der Pferde nicht verwendet werden.

Die Pferde sind gezäumt, im Uebrigen aber blank vorzuführen. **Schläger und bissige Pferde sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen, um Unfälle zu verhüten.**

Nach § 4 der Pferdeaushebungsvorschrift vom 1. Mai 1902 ist jeder Pferdebesitzer verpflichtet, seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu stellen, mit Ausnahme:

- a. der unter 4 Jahre alten Pferde,
- b. der Hengste,
- c. der Stuten, die entweder hochtragend sind, oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohrt haben. (Als hochtragend sind solche Stuten zu betrachten, deren Abfohlen in den nächsten 4 Wochen zu erwarten ist.)
- d. der Vollblutstuten, die im Allgemeinen deutschen Gestütbuch, oder der dazu gehörigen offiziellen, vom Unionklub geführten Listen eingetragen und von einem Vollblutengente, laut Deckschein, gedeckt sind, auf Antrag des Besitzers,
- e. der Pferde, die auf beiden Augen blind sind,
- f. der Pferde, die in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
- g. der Pferde, die wegen Erkrankung nicht marschfähig sind, oder wegen Anstehungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
- h. der Pferde, die bei einer früheren in der betreffenden Ortschaft stattgehabten Musterung als **dauernd kriegsunbrauchbar** bezeichnet worden sind. Die vorübergehend kriegsunbrauchbaren sind von der Vorführung nicht befreit,
- i. der Pferde unter 1.50 m Wandmaß.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind u. a. ausgenommen:

1. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde;
2. die Posthalter, hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, die von ihnen zur Beförderung der Posten vert. agsmäßig gehalten werden muß.

Pferdebesitzer, die ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder nicht vollständig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Mit der Vormusterung des Pferdebestandes wird zugleich eine Revision der kriegsunbrauchbaren Fahrzeuge stattfinden. Ueber deren Stellung und Aufstellung erhalten die Fuhrwerksbesitzer eine besondere Aufforderung der Orts-polizeibehörde.

Von der Stellung sind solche Fahrzeuge ausgeschlossen, die nicht vierrädrig sind, die bloß eine Gabeldeichsel haben, die unter 10 oder über 15 Ctr. wiegen, Zugswagen, Droschken, Breaks, Kollwagen und solche, die unter 18 Ctr. Tragfähigkeit haben.

Altena, den 14. Februar 1908.

Der Landrat: Thomée.

Haben Sie noch Angst vor dem Zahnziehen?

Dann lassen Sie doch ihre Zähne schmerzlos ausziehen bei

Friedrich Selbach, Zahnatelier Oberbrügge.

Viele lobende Anerkennungen. • Teilzahlung gestattet.

Künstliche Zähne in prima Qualität u. tadellosem Sitz.

Mitglieder der Krankenkasse erhalten ihr Honorar zurückerstattet.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. COZAPULVER wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat. COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte echte Cozapulver besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. Cozapulver ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch. (Althea 2,10; Anisodol Coza 5,42; Baldrian 0,56; Bitterklee 0,13; Bicarbo-nate de soude 79,10; Cassia-lebrinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Kharb: 0,44; Cozasäure 0,52; Acidum Tartaricum 0,29; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUT,

62, Chancery Lane, London W.1. (England)

Provo für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

Halver'sche Spar- u. Darlehnskasse

Spareinlagen werden mit 4 1/4 % vom 1. resp. 15. des Mts. ab verzinst.

Einlagen in „laufender Rechnung“ werden vom Tage der Einlage mit 4 1/4 % verzinst.

Der Vorstand.

la. holl. Bollheringe

Feinste marinierte Seringe

Bismarckheringe, Brat-heringe, Sardinen und alle andere Fischmarinaden empfiehlt

Fran E. Lausberg, Halver.

Vermietung Feuer- und diebessichere Kasse.

In dem feuer- und diebessicheren Gewölbe im Amtshause stehen 18 eiserne Schließfächer zur Vermietung an Privatpersonen bereit.

Jahresmiete 10 oder 15 Mk., je nach Größe des Faches.

Anträge auf Vermietung nimmt Herr Sparkassen-Redant Pohl entgegen, der auch über die Bedingungen Auskunft erteilt.

Halver, den 4. Februar 1908.

Der Amtmann: Thomas.

Je eine Stunde von Wildenfels Altena u. Werbohl ist ein

Bauerngut

von 163 Morgen, davon 65 Morgen Acker, 15 Morgen gute flößbare Wiesen, 3 Morgen Obsthof und Garten, Rest Wald, enthaltend Nutzholz und Brandholz, nebst Steinbruch und Fischereianlage, ev und kath Schule und Kirche in der Nähe. Die Befugung ist arcondiert mit Ausnahme von 6 Morgen Wald. Für Milch wird 17—20 Pfennige gelöst. Preis incl. Inv. 31 000 Mk. 20 000 Mk. werden von der Landesbank darauf geliehen.

Mes Nähere von Ernst Koch Immobilien-Vermittler, Kierspe.

Warnung.

Das Gehen und Fahren über meine Ländereien ohne Erlaubnis wird hiermit strengstens untersagt. Zuwiderhandelnde werden zur Anzeige gebracht.

Ernst Koch, Niedern-Bahlefeld.

Hühnerhund

braun mit weißer Brust, laut jagend, apportiert Hasen und Hühner, ist zu verkaufen.

Wo sagt die Exped. d. Ztg.

Ein Jagdhund

(Brauntiger) abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung. Heur. Jung, Halver.

Vom 1. August an sind in Halver

3 Zimmer

nebst Keller und Garten zu vermieten.

Näheres zu erfahren in der Expedition dieser Zeitung.

2 schöne Bodenzimmer

per 1 März eventl. noch früher zu vermieten.

W. Boeste, Halver.

Mehrere anständige junge Leute erhalten sofort oder per 1. März in Oberbrügge

Kost u. Logis

zu mäßigen Preisen.

Wo sagt die Expedition d. Bl.

Sohn

ordentlicher Eltern sofort oder Ostern in die Lehre gesucht.

Ernst Kerspe, Halver, Maler- u. Anstreichermeister.

Suche sofort oder zu Ostern einige

Mädchen

zum Erlernen des Costümmägens.

Minna Schmidt, Halver.

Phonographen, Gramophone, sowie Zubehörteile als: Nadeln, Platten ect.

Echte Edisonwalzen per Stück 1 Mk. Reparaturen billigt bei

Ch. Schulz, Schalksmühle, Uhrmachermeister.

Gesellschafts-Abend

am 22. Februar 1908

im Gasthof „zur Post“ Schalksmühle

veranstaltet von den Herren Zumbroich, Schuster, Jörgenshaus, Baeder, Bertram, Kettling u. Bals (Konzert und Opernschüler des Conservatoriums der Musik in Köln) unter liebevoller Mitwirkung der Herren Adolf Conzen u. Mor Borge aus der Künstlerklasse des Conservatoriums der Musik in Köln, sowie der Herren Heinz Kistner u. Egon Püßmann, Mitglieder d. Gesellschaft Kabaret, Hagen.

Programm.

1. Teil.

1. „Teufelsmarsch“ v. J. von Souppé
2. Klavier zu vier Händen, Herr Conzen, Herr Zumbroich
3. „Weaner Madeln“ v. Ziehler
4. „Wineta“ Vals-Solo Herr Bals
5. Soli für Cello v. Herr Borge
- a) „Kol Nidrei“ v. Mag Bruch
- b) Ungarischer Zigeuner-Tanz v. Jeral
6. „Das fidele Gefängnis“ Operette v. H. Heinze

2. Teil.

7. „Barcarole“ aus Hoffmanns Erzählungen v. J. Offenbach
8. Solo für Violine Herr Schuster
9. „Geigers Heimweh“ v. Regal
- a) „Scherze“ 6 moll Herr Conzen
- b) „Aufschwung“ v. J. Chopin
10. Soli für Cello v. H. Schuman
- a) „Vito“ Spanischer Tanz Herr Borge
- b) „Andante aus dem Konzert“ A moll v. D. Pöbber
11. „Reise-Dinkel Tulpe u. sein Dienstmann Kasper“ v. G. Goldermann Duett

3. Teil.

12. „Wiener Bräuterleben“ v. Translatour
13. „Erstling“ Vals-Solo Herr Bals
14. „Frühlingszauber“ Duett für Zither
15. „Fridolin-Wadelohr“

Ball.

Konzertflügel aus der Hosiennopforte-Fabrik von Roth & Junius, Hagen.

Nicht Geladene haben keinen Zutritt.



Turnverein Halver.

Freitag, den 21. Febr. er. abends 8 1/2 Uhr

Haupt-Versammlung

im Vereinslokale

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Kassenbericht.
3. Vorstandsbericht.
4. Berichterstattungen.
5. Verschiedenes.

Die am Sonntag noch nicht zurückgegebenen Bücher sind in der Versammlung abzugeben.

Der Turnrat.

Turn-Verein

„Unter den Linden“ Halver.

Samstag, den 22. Febr. er. abends 8 1/2 Uhr

im Vereinslokale

Versammlung

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Angelegenheit.
3. Berichterstattung über den in Jserlohn stattgefundenen Gau-Tag.
4. Verschiedenes.

Auszeitiges Erscheinen wünscht

Der Vorstand.

Liebflich

macht ein zartes Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauchen Sie die echte

Stedenpferd-Villemilch-Seife & St. 50 Pfg. bei Carl Brückmann-Halver, Frau E. Lausberg.

Vorrätig auf Lager:

la. Bollmehl
Laplata-Weizenkleie
Gerstenmehl,
Maismehl
Erdrussmehl
Baumwollsaatmehl
Oelkuchenmehl
Bochumer-Oelkuchen
Leinmehl
Torf-Melasse
Perlmais
Gerste
Russ. Hafer
Pferdehäcksel usw.
Albert Herdepe, Halver.

Der Bier-Kommers

des Landwehrvereins Schalksmühle findet nicht am nächsten Sonnabend, sondern am 14. März, abends 8 Uhr bei Gastwirt Müller statt.

M.-G.-B. „Thalia“ Bergfeld.

Sonntag, den 23. Februar nach der Chorstunde

Versammlung

- Tagesordnung:
1. Statutenänderung.
 2. Gefangenschaft.
 3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Stangenspargel, Bruchspargel, Erbsen, Prinzessbohnen, Schnittbohnen, Brechbohnen, Wachsbohnen, Grossebohnen, Spinat, Erbsen mit Carotten, Junge Carotten, Cestower Rübchen, Leibziger Allerlei, Tomaten (ganze Frucht), Tomaten-purée, Champignon, Steinpilze, Morcheln, Trüffeln, Gurkensalat, Senfgurken, Salzgurken, Essiggurken, Mixed-Pickles, Rote Beeten, Perlzwiebeln empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Portions Schellfisch

a Pfd. 26 Pfg.

Frisch geräucherter

Fettbündige

in Kisten ca. 30 Stk. 120 Pfg

A. Schäckermann, Halver.

Frostbeulen, aufgesprungene Hände, Flechten, Brandwunden, off. Wunden, Hautausschläge, Wundsein (insbesondere bei kleinen Kindern) Woll, Schweissfüsse, Hämorrhoiden, Ischias, Krampfadern u. andere Geschwüre heilt schnell und sicher die von hohen Ärzten empfohlene, im In- und Auslande mit höchsten Auszeichnungen prämierte

Wenzelsalbe

per Dose Mk. 1.— in allen Apotheken erhältlich oder direkt zu beziehen durch die alleinigen Fabrikanten Chr. Wenzel & Co., Mainz-Mombach.